Pop im Alter

Vom 27.-29. Juni 2014 findet in Schloss Tunzenberg (Niederbayern) die 5. Jahrestagung des GAM e.V. (Gesellschaft – Altern – Medien) mit dem Thema „**Pop im Alter**“ statt. Die Tunzenberger Kamingespräche bieten einer ausgewählten Gruppe von Sozial- und KulturwissenschaftlerInnen, Kulturschaffenden und pädagogisch Handelnden die Möglichkeit, sich in einer anregenden Umgebung anhand eigener Forschung und Praxis vertieft mit dem Thema Alter(n) und Medien im sozialen Kontext auseinanderzusetzen.

Im Mittelpunkt der 5. Tunzenberger Kamingespräche stehen die Entwicklung und die Aneignung der Popkultur im höheren Lebensalter bis hin zu ihren Wurzeln in der Jugend sowie das Wechselverhältnis von Medienaneignung und Identität bezogen auf Popkultur. Dabei werden insbesondere zwei Ziele verfolgt: Zum einen sollen Perspektiven, Ansätze und Methoden der Forschung zur Ästhetik und deren Aneignung von Popkultur im Alter nachgezeichnet und aktuelle Forschungsergebnisse vorgestellt werden. Zum anderen sollen Handlungsfelder für eine künftige Alter(n)smedienforschung aufgezeigt werden.

Pop lässt sich nicht beschränken auf Popmusik. Pop ist ein Sammelbegriff für Populärkultur als Alltagspraxis in der Aneignung mit dem Ziel der Identitätsbildung – Identität sowohl als Ausdruck der individuellen Einzigartigkeit als auch als Zeichen der Zugehörigkeit zu einer Gemeinschaft. Schwerpunkt der Tagung ist die Bedeutung von Pop immer in Bezug zur Lebenswelt der Subjekte; sie nimmt damit keine medienzentrierte, sondern eine subjektzentrierte Perspektive ein. Die Bedeutung von Pop wird im Rahmen der Identitätsfindung und -bildung als lebenslanger Prozess verstanden.

Folgende Fragen sind in den Beiträgen zu diskutieren:

1. Pop, Biografie, Identität und Generationen

- Welche Bedeutung haben Medien insbesondere für ältere Menschen im biografischen Verlauf und wie wird diese Bedeutung von ihnen (auch medial) transportiert? Ist Pop weniger ein mediales Genre, als vielmehr ein Lebensgefühl, das bis ins hohe Lebensalter aktuell bleibt?
- Welche Bedeutung haben die Medienpräferenzen der Älteren für jüngere Menschen und umgekehrt die Medien der Jüngeren für ältere Menschen im lebenslangen Prozess der Identitätsbildung?
- Hat sich über die Generationen hinweg die Wahrnehmung und Wertigkeit von Pop verändert?
- Wie wird Identität durch Populärkultur mitgebildet? Welche biografische Bedeutung haben dabei Distinktion und Zuwendung im sozialen Kontext?

2. Bilder von Alter und Jugend innerhalb der Popkultur

- Welches Bild vom Alter wurde und wird in der Popkultur transportiert, von den ProduzentInnen generiert und von den RezipientInnen angeeignet?
- Wie entwickeln heute junge Menschen ästhetische Identität ohne diese aus der Grenzziehung gegenüber der Vorgängergeneration zu schöpfen? Ändert dies das Alter(n)sbild?

3. Potenzial von Pop für Prozesse der Vergemeinschaftung und Differenzierung im intergenerationellen Kontext

- Inwiefern kann die Aneignung und Produktion der Populärkultur Vergemeinschaftungsprozesse intergenerationeller Art unterstützen oder anregen?
- Welche Chancen und Herausforderungen bestehen bei der intergenerationellen medienpädagogischen Arbeit oder in der medienpädagogischen Altenarbeit mit Popkultur?

Diese Fragen erfordern einen differenzierenden Zugang. Es sind die Sichtweisen verschiedener sozial- und kulturwissenschaftliche Disziplinen gefragt.

Kolleginnen und Kollegen, die sich mit einem Beitrag in die Tagung einbringen möchten, werden gebeten, ein kurzes Abstract (max. 7.000 Zeichen incl. Leerzeichen) ihres Beitragsangebots bis zum 15. Februar 2014 in elektronischer Form via E-Mail an die Veranstalter der Tagung zu senden:

Caroline Baetge, M.A.
caroline.baetge@uni-leipzig.de

Prof. Dr. Clemens Schwender
c.schwender@hdpk.de

Bitte ordnen Sie Ihr Abstract einem der Themenschwerpunkte zu und machen Sie deutlich, ob es sich beim projektierten Vorschlag um einen Originalbeitrag handelt. Der Tagungsort beschränkt die Teilnehmerzahl auf 30. Die Rückmeldung über Annahme oder Ablehnung der Abstracts erfolgt bis zum 1. März 2014.

Die Anwesenheit während der gesamten Tagung ist erwünscht, um einen fruchtbaren Diskurs zu ermöglichen.

Die Tagungsgebühr beträgt 60 €, ermäßigt 40 €. Dies schließt Tagungsunterlagen, Pausenverpflegung sowie zwei Mittag- und zwei Abendessen ein. Die Kosten für die Übernachtungen und Frühstück sind nicht enthalten.

An dieser Stelle wollen wir auch an den GAM-Nachwuchspreis erinnern. Nähere Informationen unter http://www.gesellschaft-altern-medien.de/projekte_7.htm